

INFO

16

Abteilungszeitung Gebäudetechnik



**Zusatzausbildung
Brand- und Zivilschutz (S. 6)**



Willkommen in den *step.gästehäusern.pinkafeld*



★ *SchülerInnen und StudentInnen*

Die STEP Gästehäuser bieten den SchülerInnen und StudentInnen in Pinkafeld und Umgebung ein optimales Zuhause:

- freundliche Einzel- oder Zweibett-Zimmer
- ausgewogene Vollverpflegung
- professionelle pädagogische Betreuung
- gratis Lernunterstützung im offenen Studiersaal
- Gästezimmer für TeilnehmerInnen des Abendkollegs
- großes Angebot an Sport- und Freizeitmöglichkeiten

★ *Schulen, Gruppen und Vereine*

Durch die großen Kapazitäten und die sportliche Infrastruktur sind die STEP Gästehäuser ideal für

- Trainingscamps und Sportwochen
- Tagungen und Konferenzen
- Gruppenreisen
- Projektwochen und Kennenlertage
- Firmenfeiern und private Feste
- Probenwochenenden uvm.

step gästehäuser.pinkafeld · 7423 Pinkafeld · Steinamangerstraße 2
www.step-pinkafeld.at · Tel. 03357/46216 · office@step-pinkafeld.at

www.wimtec.com

WimTec®

Kompetenz in Sanitärelektronik

Hygienisch, komfortabel, sparsam: Seit 25 Jahren steht WimTec für die Entwicklung und Produktion innovativer Sanitärarmaturen made in Austria. Mit intelligenter Elektronik setzt WimTec neue Standards in sicherer Trinkwasserhygiene, höchstem Bedienkomfort und wirtschaftlichem Betrieb.



Editorial



**RegR DI
Rudolf
Hochwarter**
Abteilungs-
vorstand

Im letzten Schuljahr konnte ich die Haustechnik des höchsten Gebäudes Österreichs, des 250 m hohen DC Towers in Wien, kennenlernen. Diese faszinierende Ingenieurleistung haben Absolventen unserer Abteilung mitgeplant und miterichtet. Das Konzept zeigt deutlich, dass Gebäudetechnik mehr ist als Heizung, Klima, Sanitär und Rohrleitungsbau. Brandschutz, Sicherheit, intelligente Vernetzung (Smart Home) und innovative, nachhaltige Konzepte zeigen die Vielseitigkeit der heutigen Gebäudetechnik.



**DI Dr.
Wilfried
Lercher MA**
Direktor

Die Höhere technische Bundeslehr- und Versuchsanstalt Pinkafeld feiert ihr 50-jähriges Bestehen. Die Aufnahme des Unterrichtsbetriebes mit dem Schuljahr 1967/68 der Höheren Abteilungen für Maschinenbau und Elektrotechnik sowie einer Fachschule für Elektrotechnik fällt in den Beginn eines Schulentwicklungsprogramms, das das Burgenland heute zum Bildungsland Nummer 1 und zum Bundesland mit der höchsten Maturantinnen- und Maturantenquote macht. Die Gründung einer Höheren Abteilung für Bautechnik im Jahre 1975/76 sowie einer Höheren Abteilung für EDV und Organisation 1991/92 waren logische

Gebäudetechnik auf höchstem Niveau

Der DC Tower wurde als einer der ersten österreichischen Bürotürme nach den Energie- und Nachhaltigkeitserfordernissen für ein „Green Building“ der EU-Kommission errichtet und ausgestattet. Die Bewertung erfolgt über sechs Hauptkategorien, in denen Punkte für eine Zertifizierung gesammelt werden können.

- Nachhaltige Standortqualität (Sustainable Sites)
- Effiziente Einsparung beim Trinkwasser- und Energieverbrauch (Water Efficiency)
- Optimierter Energieverbrauch (Energy & Atmosphere)
- Nachhaltiger und ressourcenschonender Umgang mit Materialien (Materials & Resources)
- Behaglichkeit, Gesundheit und

Schritte der Weiterentwicklung des Bildungsangebotes am Standort Pinkafeld.

Die Abteilung Gebäudetechnik als Herausgeberin der INFO hat aber nicht nur eine 50-jährige Tradition, sondern ist auch in der jüngeren und jüngsten Geschichte beispielhaft im Bestreben, die Ausbildungsqualität zu sichern und sich trotzdem ständig weiterzuentwickeln. So wird nach 2015, als in der Höheren Lehranstalt die Lehrpläne semestriert und auf den Letztstand gebracht wurden, im aktuellen Schuljahr auch ein neuer Fachschullehrplan Gebäudetechnik umgesetzt. Die letzten Entwicklungen, wonach ab 2017 eine Kooperation mit Feuerwehr, Rotem Kreuz und Zivilschutzverband den zukünftigen Absolventinnen und Absolventen zusätzliche Qualifikationen garantiert, sind wieder von großer Innovationskraft geprägt und scheinen besonders erfolgversprechend. Hier gebührt allen Beteiligten mit Abteilungsvorstand RegR DI Rudolf Hoch-

Nutzerzufriedenheit am Arbeitsplatz (Indoor Environmental Quality)

- Innovative Maßnahmen (Innovation in Design)

Dieses Projekt ist nur eines von vielen Beispielen, wo unsere Absolventen führend tätig waren oder sind. 50 Jahre Gebäudetechnikausbildung in Pinkafeld, 50 Jahre HTL Pinkafeld - dieses Fest wird den Abschluss des heurigen Schuljahres bilden. Ein würdiger Anlass zum Feiern.

Ich freue mich auf den Besuch von vielen Absolventinnen und Absolventen, Vertretern der Firmen und auf ehemalige Lehrkräfte.

Abteilungsvorstand
Rudolf Hochwarter

warter an der Spitze Dank und Anerkennung für das große Engagement!

Die HTBLVA Pinkafeld insgesamt ist heute eine Schule mit einem ausgezeichneten Ruf in Österreich, aber auch über die Grenzen Österreichs hinaus. Als „die“ Schule der Technik in Südostösterreich geht es nicht zuletzt darum, ein breites Ausbildungsangebot für alle Technikinteressierten der Region zu gewährleisten und dieses immer wieder an den aktuellen Wissensstand anzupassen. Wesentlich mitverantwortlich für den Erfolg und die hohe Ausbildungsqualität sind das vorbildliche Engagement und die hohe Qualität der Lehrerinnen und Lehrer. Ich freue mich, als Schulleiter ein Teil des „Teams“ an dieser hervorragenden (Aus)Bildungsstätte sein zu dürfen!

Wie feiern, wie schon eingangs erwähnt, am 23. Juni 2017 das 50-jährige Bestehen – ich würde mich freuen, Sie zu diesem Anlass persönlich bei uns in Pinkafeld begrüßen zu dürfen!

Jahreschronik 2015/16



7. September:

Beginn des Schuljahres

22. bis 25. September:

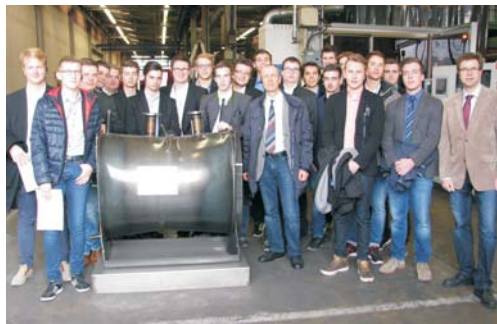
Projekttag Teambuilding,
1AHGT und 1BHGT, Burg Schlaining

28. September bis 2. Oktober:

Abschlusslehrfahrt 5BHGT und 4MF

26. Oktober bis 1. November:

Abschlusslehrfahrt 5AHGT, Berlin



5. Oktober:

Vorgezogene Reifeprüfung

24. November:

Vortrag Fa. Cofely, Projektabwicklung

3. Dezember:

Tag der Offenen Tür



11. Dezember:

Vortrag Mag. Hans Peter Doskozil, Bgld.
Polizeipräsident, zur aktuellen Flücht-
lingsproblematik für 4AHGT, 2BHGT

12. bis 18. Dezember:

Wintersportwoche in Altenmarkt 2AHGT,
2BHGT, 3BHGT

26. Jänner:

Branchenmesse "aquatherm"

29. Jänner:

Lange Nacht der Schulen



5. Feber:

Maturaball der
Gebäudetechnikabteilung

3. und 4. März:

Fachrichtungstagung in Jenbach

31. März:

Branchentreff in der HTL Pinkafeld



21. April:

Recruiting Day in der HTL Pinkafeld



22. April:

Lange Nacht der Forschung

18. bis 20. Mai:

Tag der Sonne

2. Mai bis 16. Juni:

Reife- und Diplomprüfungen,
Abschlussprüfungen

22. bis 26. Juni:

Sommersport- und Projektwoche
3AHGT u. 4BHGT in Rovinj

29. bis 30. Juni:

Religionsexkursion der 4AHGT

27. und 28. Juni:

Meisterprüfung Heizungsinstallateure

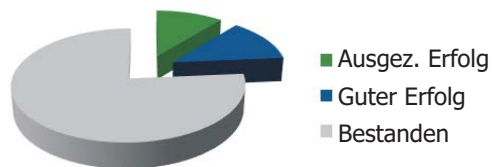
1. Juli:

Vorgezogene Reifeprüfung, Auf-
baulehrgang 4ABGT,
Ende des Schuljahresjahres

Neben diesen angeführten Aktivitäten gab es Wandertage, Exkursionen, Lehrausgänge, Firmenvorträge und Projekte mit externen Partnern. Diplomarbeiten wurden ebenfalls teilweise von externen Auftraggebern angeregt und betreut.

Erste teilzentrale Reife- und Diplomprüfung

In der höheren Lehranstalt für Gebäudetechnik maturierten heuer 51 Herren und 4 Damen erstmals nach der neuen teilzentralen Reife- und Diplomprüfung. Die Ergebnisse waren ähnlich wie in den letzten Jahren.



Im Kolleg, welches berufsbegleitend als Abendkolleg geführt wird, gab es heuer die ersten Absolventinnen und Absolventen. 18 Studierende traten zur Diplomprüfung an, alle bestanden. 4 mit Ausgezeichnetem Erfolg, 3 mit Gutem Erfolg.

Schülerzahlen Gebäudetechnik

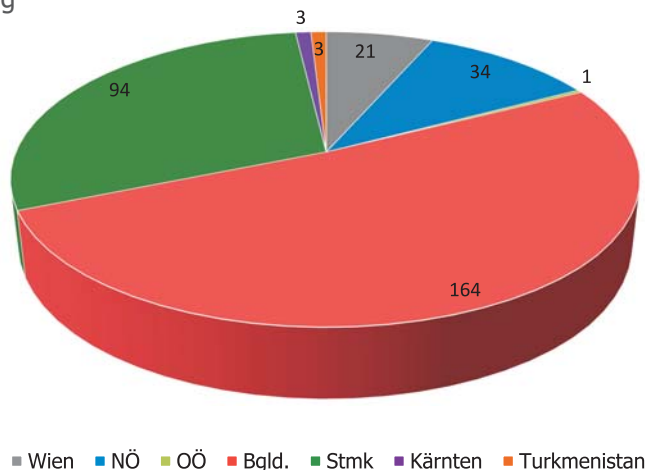
10 Klassen Höhere Lehranstalt Gebäudetechnik, 4 Klassen Fachschule für Installation und Ökoenergie, 4 Klassen Abendkolleg für Gebäudetechnik, berufsbegleitend.

Insgesamt besuchen 14 Schülerinnen und 306 Schüler die Abteilung

Schülervertreter

Schulsprecher: Taric Alen, 5BHGT

Abteilungssprecher: Gotthard Peter-Maximilian, 5AHGT



P100015914

Heizen und Kühlen mit nur einem Regelventil.

SAUTER 6-Wege-Kugelhahn: Kompakt, montagefreundlich, sicher.

Der neue 6-Wege-Kugelhahn von SAUTER bietet eine kompakte und präzise Lösung für die Regelung von Heiz-/Kühldecken und Fancoils in 4-Leiter-Systemen. Er eignet sich perfekt als Regelventil oder als Umschaltventil.

Der 6-Wege-Kugelhahn von SAUTER mit nominellem Durchmesser DN 15 oder DN 20 besteht aus zwei Kugelhähnen, die mechanisch verbunden sind. Die rechtwinklig angeordneten Bohrungen der Kugeln stellen sicher, dass Heiz- und Kühlsysteme leckfrei getrennt bleiben.

Mittels Blenden lässt sich die maximale Durchflussmenge (kvs) präzise einstellen. So ist es möglich, unterschiedliche kvs-Werte für Kühlen und Heizen in einem Ventil einzustellen und diese flexibel an die Betriebsbedingungen anzupassen.

Die Aussengewinde ermöglichen eine einfache Montage/Demontage in der Anlage. Und aufgrund der kompakten Bauweise ist eine Installation in der Zwischendecke problemlos möglich und mit SAUTER Drehantrieben ganz schnell montiert, ganz ohne Werkzeug: aufsetzen, drehen – fertig.

NEU!
Feuerwehr
Rettungsanwärter

Höhere Abteilung für Gebäudetechnik mit Brand- und Zivilschutz



Ab dem Schuljahr 2017/18 wird die Ausbildung in der Höheren Abteilung für Gebäudetechnik mit dem Zusatzschwerpunkt "Brand- und Zivilschutz" erweitert.

Die Grundidee dieser Erweiterung des Ausbildungsangebots ist es, die Höhere Abteilung für Gebäudetechnik mit dem Brand- und Zivilschutz sowie der Rettungsausbildung zu verbinden.

Wie die Erfahrung zeigt, finden sich gerade in dieser Abteilung quer über alle Jahrgänge zahlreiche SchülerInnen, die bereits vor Beginn und auch während ihrer HTL- Ausbildung bei der Jugendfeuerwehr aktiv sind. Dieses Engagement unterstreicht das Interesse an der Technik - eine ideale Grundvoraussetzung für eine HTL - Ausbildung.

Neben diesem technischen Bezug gibt es aber auch starke inhaltliche Verbindungen zwischen der Höheren Abteilung für Gebäudetechnik und dem Brand- und Zivilschutz. Die Lehrpläne in den allgemeinbildenden (z.B. Naturwissenschaften) und noch stärker in den technischen Gegenständen zeigen die Berüh-

rungspunkte mit dem Feuerwehr- und Rettungswesen. Beispiele hierfür sind in „Heizungstechnik“ das Zünd- und Verbrennungsverhalten von Brennstoffen, in „Sanitärtechnik“ Löschwassermengen und Sprinkleranlagen, oder in „Lüftungstechnik“ Brandschutzklappen und Rauchgasentlüftungen. Diese Vernetzungen sind in mehr 10 als Unterrichtsgegenständen zu finden.

Mit diesem Hintergrund wird erstmalig in Österreich versucht, die HTL-Ausbildung mit dem Feuerwehr- und Rettungswesen zu verschränken.

In den ersten beiden Jahrgängen wird die Ausbildung und Ablegung des Feuerwehrleistungsabzeichens (FLA) in Bronze und in Silber angestrebt. Im 2. und 3. Jahrgang erfolgt ein Einblick in den Katastrophenschutz in Zusammenarbeit mit dem Burgenländischen Zivilschutzverband. Ebenso ist in diesen beiden Jahren die Sanitätsausbildung vorgesehen - beginnend mit dem Ersten-Hilfe-Kurs und aufbauendem Theorieunterricht ist es mit einem praktischen Teil in den Sommerferien möglich, die Ausbildung zum Rettungsanwärter zu machen. Der 4. Jahrgang steht dann wieder im Zeichen der Feuerwehr. Hier besteht die Möglichkeit, die Ausbildung zum Brandschutzbeauftragten, und zur Sicherheitsvertrauensperson zu absolvieren und einen Brandmeldeanlagenkurs zu besuchen.

Derzeit sind die in der Grafik auf der nächsten Seite angeführten Kurse geplant, die gemeinsam mit der Stadtfeuerwehr Pinkafeld, dem Landesfeuerwehrverband Burgenland, dem Roten Kreuz und dem Burgenländischen Zivilschutzverband angeboten werden.



1. Jahrgang	Truppmann 1 - Ausbildung
	Funk - Lehrgang
	Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze (Wettbewerb)
2. Jahrgang	Branddienst - Lehrgang
	Technik 1 - Lehrgang
	Feuerwehrleistungsabzeichen in Silber (Wettbewerb)
	Rotes Kreuz Erster-Hilfe-Kurs
	Rotes Kreuz - Rettungssanitäter Theorie Teil 1
	Ausbildung und Informationen Zivilschutzverband
Ferien	Rotes Kreuz - Rettungssanitäter Praxis Teil 1
3. Jahrgang	Atemschutz - Info - Lehrgang
	Schadstoff 1 - Lehrgang
	Truppführerabschluss - Lehrgang
	Brandmeldeanlagen - Lehrgang
	Rotes Kreuz - Rettungssanitäter Theorie Teil 2
	Ausbildung und Informationen Zivilschutzverband
Ferien	Rotes Kreuz - Rettungssanitäter Praxis Teil 2
4. Jahrgang	Führen 1 - Lehrgang
	Atemschutz 1 - Lehrgang
	Atemschutz 2 - Lehrgang
	Abschlussprojekt

Alle beteiligten Organisationen und auch der Landesschulrat für das Burgenland haben bereits ihre Unterstützung zugesagt. Mit dem Schuljahr 2017/18 wird erstmals ein Jahrgang gestartet.

Danke an alle Beteiligten bei der Umsetzung dieses Konzepts, besonders beim Pinkafelder Stadtfeuerwehrkommandanten HBI Kurt Tripamer.

Dipl.-Ing. Stefan Singraber



HBI Kurt TRIPAMER Feuerwehr- kommandant Pinkafeld

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leser !

Als Kommandant der Stadtfeuerwehr Pinkafeld freut es mich, dass auch ich ein paar Zeilen an Sie richten darf.

Im Sommer 2016 ist die HTL Pinkafeld mit der Idee einer Kooperation zwischen Feuerwehr und Schule an uns herangetreten. Natürlich waren wir sofort von dem Vorschlag begeistert, gemeinsam ein neues Projekt auf die Beine zu stellen.

Für die Stadtfeuerwehr Pinkafeld ist es immer eine besondere Herausforderung, neue Wege zu beschreiten und neue Ideen umzusetzen. Nach einigen Besprechungen hat sich herausgestellt, dass dies eine Kooperation sein wird, die über die komplette Schulzeit reichen wird. Da die Feuerwehr Pinkafeld zu 100% aus Freiwilligen besteht, war es uns jedoch nicht möglich, so eine Zusammenarbeit alleine auf die Beine zu stellen. Wir haben Kontakt mit dem Landesfeuerwehrkommandanten LBD Ing. Alois Kögl, sowie dem Schulleiter der Landesfeuerwehrschule Burgenland, Mag. Josef Bader aufgenommen und ihnen unsere Idee unterbreitet. Diese waren sofort von der Idee überzeugt, und nach einigen Gesprächen im Landesfeuerwehrkommando wurde uns die volle Unterstützung durch den Landesfeuerwehrverband Burgenland zugesagt.

Ich möchte mich auf diesem Wege auch bei allen Verantwortlichen der HTL Pinkafeld, allen voran bei Dir, Dr. Wilfried Lercher und DI Stefan Singraber für die hervorragende Zusammenarbeit im Vorfeld bedanken. Es waren einige Stolpersteine aus dem Weg zu räumen, doch gemeinsam ist es uns gelungen, das Unmögliche möglich zu machen. Für mich schien es unvorstellbar, diese Kooperation bereits im Schuljahr 2017/18 zu starten, doch alle erforderlichen Voraussetzungen wurden geschaffen, um die Genehmigung durch den Landesschulrat Burgenland zu bekommen.

Als Kommandant der Stadtfeuerwehr Pinkafeld freut es mich besonders, dass diese Kooperation, welche einzigartig in Österreich, ja ich glaube, einzigartig in Europa ist, in unserer schönen Heimatstadt startet.

Ich bin überzeugt, dass diese Zusammenarbeit sowohl für die SchülerInnen als auch für das Feuerwehrwesen im Burgenland eine Bereicherung ist. Einerseits erhalten die Schüler eine fundierte Zusatzausbildung für ihr weiteres Berufsleben, andererseits bekommen die Feuerwehren bestens ausgebildete Mitglieder.

Ich hoffe, dass sehr viele SchülerInnen diesen Ausbildungszweig besuchen werden, denn gute Feuerwehrleute kann man nie genug haben.

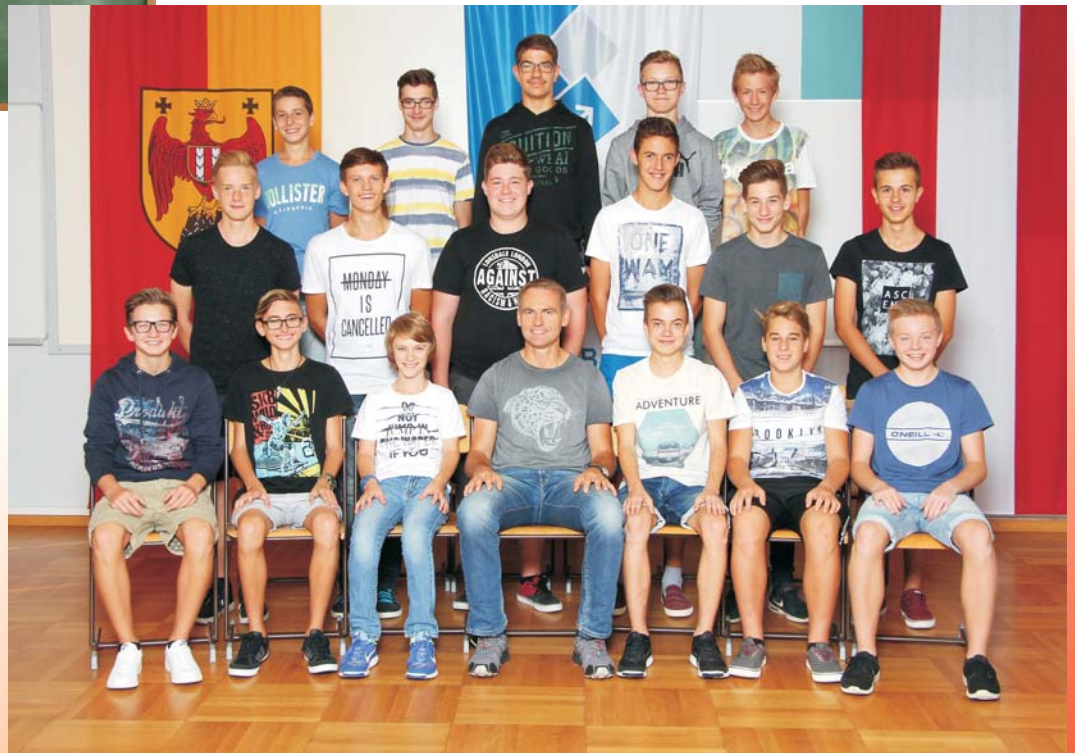
Mit kameradschaftlichen Grüßen

HBI Kurt Tripamer,
Stadtfeuerwehrkommandant

1. Jahrgang 2016/17

1AHGT KV: Mag. Volker PERTL

ASPAN Nico Elias, BAIER David,
BARNA Raphael, BIERBAUM
Alexander, DIMNIK Jakob,
FRITZ Florian, GAGER Lucas,
KINDERMANN Timo,
KRANAWETTER Michael,
KRATZER Lukas,
KREIDERITS Stephan, MULZET Nico,
PARRER Max, PICHLER Florian,
PRATSCHER Benjamin,
UNGER Kilian,
WALKENHOFER Daniel



1BHGT KV: Dipl.-Päd. Ing. Dipl.- Ing.(FH) Joachim Mathä

BENEDEK Jan, FERSTL Lorenz,
GURBANOV Guvanch, HANDLER
Valentina, KALCHBRENNER Selina,
KÖNIG Elias, KURBANOV Gurban,
KURBANOVA Durdane, LATIFAJ
Denis, MEDITSCH Christoph,
MURLASITS Phillip, PAL Michael,
PERTL Felix, PICKL Laura Maria,
REISENHOFER Karl Josef,
RIEGLER Georg, SEPER Michael,
WALLNER Marc, WIND Sebastian,
ZAPFEL Maximilian



2. Jahrgang

2016/17



2AHGT

KV: DI Andreas LECHNER

BREYER Jan, DORNHOFER Markus, DVOULETY Bastian, GLATZ Florian, GRAF Lukas, GRUBER Christian, HESCHL Florian, HÖLLER Tobias, KALTENBACHER Daniel, KNOR Lukas, MAITZ Benjamin, PEHR Georg, PFEFFER Alexander, PFEIFER Samuel, PICHLBAUER Michael, PICHLER Jakob, PLANK Pascal, RIEBENBAUER Josef, RIEGLER Florian, SCHWEIGHOFER Dominic, SIROWATKA Simon, SOMMERGUTER Clemens, SPITZER Klemens, UNGER Jan



2BHGT

KV: DI Christoph EBNER

BRUCKNER Katja, BRUCKNER Thomas, DERGOVITS Jonathan, DERKITS Lukas Gerald, ELLMEIER Andreas, FINK Christoph, GRAF Florian, HINKER Alexander, KOLLER Daniel, KUH Markus Michael, KUH Patrick, LASCHNER Niklas, OCHSENHOFER Mathias, PERCHTALER Lukas, PICHELBAUER Kevin, PIMPERL Fabio, PINETZ Christoph, POSTMANN Lukas, PRINZ Christoph, RÖSSLER Georg

3. Jahrgang

2016/17

3AHGT

KV: Mag. Bernhard BRUCKNER

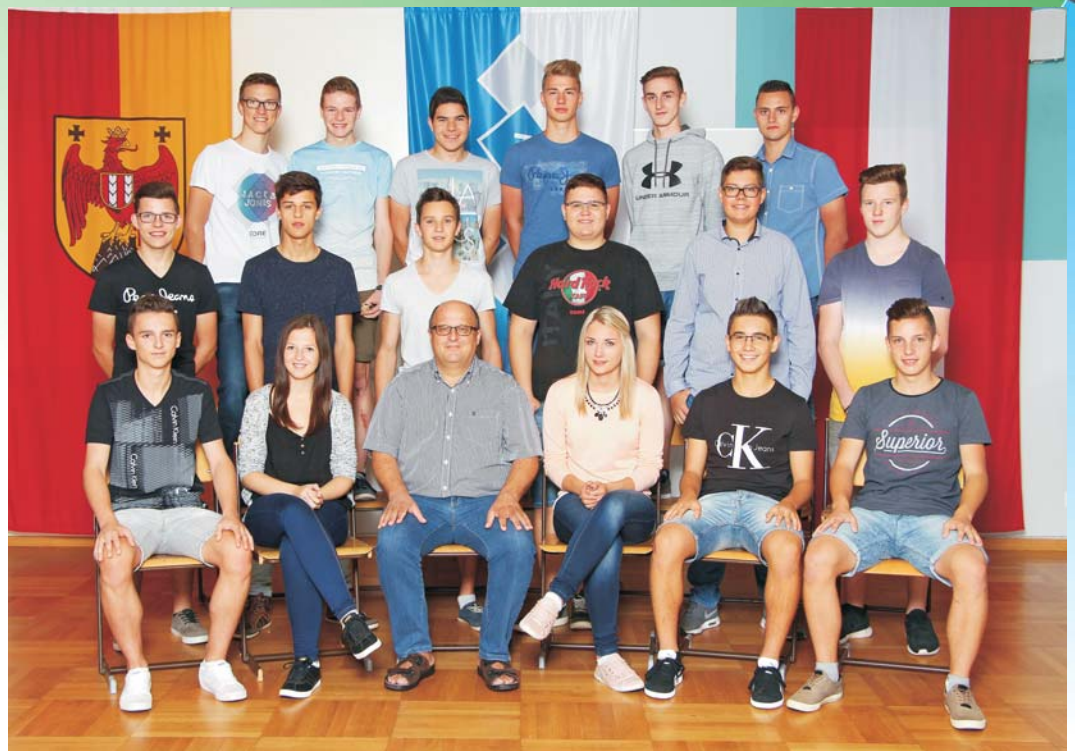
FERSTL Marco, GEYER Florian,
 GOTTHARD Markus,
 HIRMANN Lukas, KAMPER Robin,
 KERSCHBAUMER David,
 KÖCK Daniel, KRAMMER Lukas,
 KRAMMER Patrick, KRAUTSAK
 Fabian, LIEBMANN Michael, MARTH
 Sebastian, PICHLBAUER Harald,
 PREM Christoph, PROSEK Georg,
 SCHANTL Michael, SCHRITTWIESER
 Lukas, SEIER Michael, SIFKOVITS
 Alexander, SOMMER Paul,
 TOMISSER Nico, WAGNER Martin



3BHGT

KV: DI Dr. Wilhelm ZAPFEL

BRANDSTÄDTER David,
 EDENHÖFER Kevin,
 FELLINGER Johannes,
 GRUBER Markus, GRUBER Michael,
 HAAS Paolo, HASIVAR Benjamin,
 HERFORT Michael,
 KIRCHNER Julian, KROMP Thomas,
 MEYER Roman, MÜLLER Rene,
 PAAR Andreas, PIASECKI
 Aleksander, SEIER Isabell,
 STÖGERER Karin, WINDISCH Philip



4. Jahrgang

2016/17



4AHGT

KV: DI Stefan SINGRABER

ABOU AHMED Mohamed, ALLMER Manuel, BEISTEINER Mario, BERTEL Benedikt, BRENNER Daniel, DIETRICH Elias, EHRITZ Michael, FINK Stefan, GROSINGER Alexander, HALLER Julian, HOFSTÄTTER Stefan, JAINDL Alexander, KELZ Daniel, LANG Thomas, LECHNER Manuel, PREM Stefan, RECHBERGER Marcel, SCHÖKLER Nicolas, SPANDL Alexander, TRAUSMÜLLER Thomas, WEIGLHOFER André, WUKITSEVITS Lukas



4BHGT

KV: DI Judith FENZ

BODLOS Martin, FRÜHWIRTH Johannes, FUCHS Alexander, GESCHRAY David, GRABENHOFER Georg, HORVATH Tobias, JELENCITS Matthias, KAPPEL Matthias, KIRCHKNOPF Nora, KIRNBAUER Klaus, KOBER Jonas, LAGLER Matthias, MEGLIN Andre, OTT Nico, POSCH Benjamin, REINELT Roland, RIED Markus, SCHNEIDER Tobias, SZANDER Mathias, TÖLLY Patrick, VARGA Marcus, WAGNER Gregor, WEBER Uwe

Abschlussjahrgänge 2016/17

5AHGT

KV: Mag. Harald SCHNELLER

DEUTSCHER Marcel, DRAGOSITS Sebastian,
GLEICHWEIT Christoph, GOTTHARD Peter Maximilian,
GSCHIEL Cédric, HAJSZAN Aaron, HOFER Michael,
LECHNER Daniel, MÜLLNER Daniel, OSWALD Lukas,
PALLER Stefan, PICHLER Alexander,
PRENNER Christoph, RAJKOVATS Patrick,
RIEGLER Julian, SAMEK Philipp, URBAUER Michael,
WERDERITS Andre-Rene



5BHGT

KV: Mag. Claudia REITHMEIER

BACHER Alexander, EHGARTNER Daniel,
GESTRAB Patrick, GREMMEL Richard,
GRILL Bernhard, GRUBER Michael, HATZL Martin,
KLAUS Matthias, MARAKOVITS Jan, PATEKAR Mislav,
PERTL Manuel, PFEIFFER Benjamin, POLREICH Oliver,
PUSTELNIK Simon, ROCK Maximilian,
SCHMOL Manuel, SULYOK Laura, TARIC Alen,
WOLFGER Philipp, WOSCHITZ Michael,
WREßNIG Marcel

4MF

KV: Ing. Dipl.-Päd. Martin AUERBÖCK

ERNST Mathias, KRUTZLER Stefan,
KUKTITS Daniel, LINSBAUER Christoph,
PERNSTEINER Daniel, PIEBER Oliver,
RAHS Alexander, SANDNER Albert,
SIMONYAN Sevak, SMAJLAJ Mergim,
WÜRZBURGER Fabian



Fachschule 2016/17

1MF

KV: Peter GESSLBAUER BEd, BSc

ARTHOFFER Elias, EDERER Kevin,
KARIMI Noorullah, KÖLBL Jonathan,
LOVRANICS Erik, PANNER Jonas,
PINTER Kevin, SCHMIDT Martin,
SCHWARZ André, SHCHUKIN Timofey,
WAGNER Florian



2MF

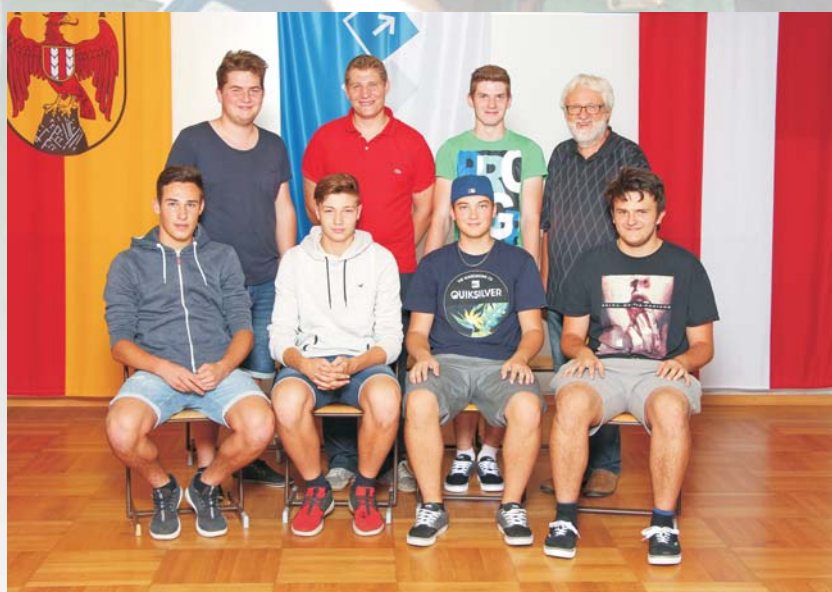
KV: Mag. Karl PREIHS

FRÖHLICH Bruno, GRILL Sebastian,
LEIRER Markus, LUEF Sebastian,
PEUSCHLER Adrian, PUHR Dominik,
STEINER Florian, VÁRKONY Rajmund

3MF

KV: Dipl.-Päd. Ing. Dr. Willibald DERGOVITS

DORNER Bernd, FRITZ Markus,
HORNUNG Daniel, LEHNER Philipp,
NOTBAUER Maximilian, SCHUCH Fabian,
SZENDI Daniel, TADINAC Michael



Absolventen 2015/16

Höhere Abteilung für Gebäudetechnik

5AHGT

KV: MMag. Andreas WEINHOFER

BAUER Michael, FRAUENTHALER Michael, GANSFUSS Felix, GROLLER Daniel, HAMMERL Lukas Josef, HAUSWIRTSHOFER Dominik, KÄFER Maximilian, KERNBAUER Stefan, KITTINGER Markus, KOGLER Andreas, LECHNER Theo, MEISTER Christian, MIRTITSCH Stephan Marcs, NARNHOFER Lukas, OBLAK Felix, PICHLBAUER Michael, PUX Lukas Johannes, RINGHOFER Matthias, SCHULZ Justin, STOCKER Daniel Johannes, WAGNER Klemens, ZISSER Gilbert Ferdinand



5BHGT

KV: Mag. Volker PERTL

ARTNER Melanie, BÖHM Bernd, FINK Tobias, FRITZ Stefan, GAMAUF Gregor, HIERTZ Benedikt, HOLPER Stefan, KOGLER Nikolai, KÜHRER Alexander, LECHNER Gernot, LUKITS Philipp, MIKLAUSCHITSCH Tobias, OZIBALIK Florian, SAMER Lukas, SCHANDL Johannes, SCHMIDT Julia, SEIFRIED Alexander, SHETTY Lakitha, SPITZER Eva, STIPITS Andreas, STIPITS Michael, WENZEL Florian, WUKITSEVITS Thomas



Fachschule für Installation und Ökoenergie

4MF

KV: Dipl.-Päd.Ing. Dr. Willibald DERGOVITS

BUCHNER Peter, HAMMERL Stefan, PETZ Nikolaus, WAPPEL Dominik Erhard, WEITL Patrick, WENZEL Marvin



Absolventen 2015/16

Erste erfolgreiche Absolventen des Gebäudetechnik-Kollegs

Der 3. Juni 2016, ein heißer Vorsommertag, dürfte für die 18 Diplomanden des Gebäudetechnik-aufbaulehrgangs bzw. -kollegs, die berufsbegleitend ihre Ausbildung absolvierten, noch lange in Erinnerung bleiben. Nach ihrer sechs-semesterigen Ausbildungszeit legten sie an diesem Tag ihre Diplomprüfung ab.

6ABGT

KV: DI DDr. Adalbert SCHÖNBACHER

ERKINGER Eva, GRUBMÜLLER Mario, HALLA Michael, HALPER Nadine, HALPER Patrick, HOFER David Johann, JURKOVIC Tomislav, KRASCHITZER Florian, KRAUTGARTNER Oliver, KÜRSCHNER Daniela, ÖHL Maximilian, PRETTERHOFER Robert, SCHAFFERNACK Robert, SCHMÖLZ Stephan Josef Karl, SCHUH Andreas Hermann, SIZER Erhan, SVITIL Michael Robert, VINCA Festim



Wir messen es.

testo



- Kälte
- Klima
- Rauchgas
- Thermografie
- Elektrische Messgeräte
- Druckdichtheit an Gas- und Wasserleitungen

Messgeräte für die gesamte Gebäudetechnik

Schweißtechnik

Ausbildung auf dem neusten Stand
Interview mit Werner Moser, BEd



Nach intensiven Umbau- und Modernisierungsarbeiten in der ehemaligen Schmiede-Werkstätte ist mit Beginn des Schuljahres 2016/2017 die neue Schweißtechnik-Werkstätte der Abteilung für Gebäudetechnik in Betrieb genommen worden.

Ein Vorführlehrtisch, eine „topmoderne“ Absauganlage und eine Schleifkabine, in der die Schweißnähte der Werkstücke für die Verarbeitung vorbereitet werden, ergänzen die acht neuen Schüler-Arbeitsplätze. „Schweißtechnisch sind wir am Letztstand“, sagt Werner Moser, der verantwortliche Fachlehrer, über die technische Ausstattung seiner neuen Werkstätte.

Werner, du kommst aus dem Industrie – Anlagenbau und warst auf vielen Baustellen europaweit als Qualitätsbeauftragter und als Bauleiter unterwegs. Was hat dich bewogen ins Lehrerteam der HTL zu stoßen?

An sehr vielen Projekten, bei denen ich beschäftigt war, sah ich immer wieder, wie junge Techniker die frisch von den HTLs kamen, ins sogenannte „kalte Wasser“ gestoßen wurden. Sie wurden aufgrund fehlender Kenntnisse vor allem im schweißtechnischen Bereich einfach auf den Baustellen „verheizt“. Diese Umstände haben mich oft nachdenklich gemacht und gaben mir schließlich den Ansporn in der Ausbildung tätig zu werden, mich als Lehrer an der HTL zu bewerben. Die Leidenschaft zur Schweißtechnologie und meine 16-jährige Erfahrung in diesem Bereich gaben mir auch das nötige Rüstzeug für diese Aufgabe mit.

Wie möchtest du dein Wissen und Können in deiner Werkstätte unter der Berücksichtigung des neuen Lehrplanes umsetzen?

Natürlich versuche ich so viele Fähigkeiten wie möglich an die Schülerinnen und Schüler weiter zu geben, was aber aufgrund der dafür vorgesehenen Unterrichtseinheiten nicht immer möglich ist. Wichtig ist mir jedoch, dass die angehenden Ingenieure und Fachschulabsolventen auf das Wesentliche in der Schweißtechnik vorbereitet sind, ein solides Grundwissen haben und gute Handfertigkeiten auf ihrem Ausbildungsweg mitbekommen. Es geht nicht darum aus Schülern perfekte Schweißer zu machen, sondern vielmehr ein Gespür für die Auslegung und Durchführbarkeit von Schweißnähten zu bekommen.

Wie ist dein Zugang zu den Schülern?

Durch meine internationalen Erfahrungen auf Großbaustellen kann ich den Schülern praxisorientiert die Schweißtechnologie anschaulich erklären und ihnen auch Probleme und Schwierigkeiten in den Schweißnahtprüfungen näher bringen. Auch die Tatsache, dass ich das Schweißen von der Pike auf gelernt habe, und somit alle Verfahren und Verbindungsarten beherrsche, erleichtert mir den Zugang. Im Zuge ihrer Ausbildung versuche ich den Schülern die Vorgänge in den Schweißprozessen sowie

mögliche Fehler zu erklären, um ihr Verständnis dafür zu schärfen.

Ist deine Werkstätte am letzten Stand der Technik?

Jetzt schon! Durch einen Umbau der Schweißwerkstätte, der dringend nötig war, sind wir nun in der Lage die Ausbildung der Schüler am letzten Stand der Schweiß-Technik anzubieten. Dabei kann jetzt in Einzelkabinen jeder Auszubildende verschiedene Schweißverbindungen in Autogen, E-Hand und MAG durchführen. Dabei dürfen wir aber nicht versäumen unsere neue Werkstätte ständig zu verbessern und zu modernisieren, denn die Schweißprozesse und die damit verbundenen Anforderungen entwickeln sich rasch weiter.

Welche Anforderungen werden an die Absolventen überhaupt in der Wirtschaft gestellt?

Ich denke, in der heutigen Wirtschaft sind die Anforderungen an einen Techniker so umfangreich, dass man ein „WUNDERWUZZI“ sein müsste, um allem gerecht zu werden. Deshalb ist es so wichtig, dass man in der Ausbildung von Gebäudetechnikern auch auf die Schweißtechnik großen Wert legt. Als angehender Techniker sollte man mindestens einige Schweißnähte gemacht haben um auch „mitreden“ zu können. Durch meine immer noch guten Kontakte zur Industrie werde ich laufend darüber informiert, welche Mindestanforderungen an die jungen Absolventen in der Wirtschaft gestellt werden.

Welchen Hobbys frönst du in deiner Freizeit?

Durch meinen erlernten Beruf als KFZ-Techniker schraube und tune ich an meinen Autos, Motorrädern und Rennkarts. Darüber hinaus versuche ich meine künstlerische Ader beim Bau von Metallsulpturen auszuleben.

Das Interview führte
WL Heinz Grünauer





Smart Home

Der Begriff "Smart Home" gewinnt in der Gebäudetechnik zunehmend an Bedeutung. Dabei rückt konventionelle Installation immer mehr in den Hintergrund und wird durch moderne Bustechnik ersetzt.

Dies spielt natürlich in der Gebäudetechnikausbildung eine zentrale Rolle. Deshalb wurde auch der neue Lehrplan der Fachschule gezielt auf diese Thematik ausgerichtet und auch in der Gebäudetechnik werden neue - smarte Technologien vermehrt im Unterricht eingesetzt und auch ausgebildet.

Das neue Regelungslabor ist zum Zwecke dieser Ausbildung geschaffen worden. Im letzten Schuljahr konnten die baulichen Maßnahmen dazu abgeschlossen werden. Die Anschaffung für die neue Einrichtung ist bereits im Laufen und sollte dieses Schuljahr abgeschlossen werden.

Eine zentrale Rolle bei der Umsetzung von "Smart Home" kommt dem Handy oder dem Tablet zu. In diese Richtung wurden bereits Investitionen vorgenommen, wie die untere Grafik zeigt. Neueste Fühler der Firma Testo benötigen kein Handgerät mehr. Sie verbinden sich über Bluetooth mit Handy oder Tablet. Die SchülerInnen können bei Laborübungen ihr eigenes Smartphone zur Messdatenaufzeichnung verwenden.

Dieser erste kleine Schritt zeigt die spannende Zukunft von intelligenten Gebäuden. Zukünftig sollen mit diesem Raum dann verstärkt diese neuen Technologien in den Unterricht Einzug halten.



 IMI HEIMEIER



Automatischer hydraulischer Abgleich ohne Rohrnetzberechnung



Eclipse.

Das einzige komplette Armaturenprogramm mit automatischer

Eclipse mit AFC-Technologie:

- > Automatischer hydraulischer Abgleich:
 - direkt am Ventil einstellen.
- > Optimal einreguliertes System in jeder Situation, kein Überangebot an Heizleistung, optimales Geräuschverhalten.
- > Keine komplexen Rohrnetzberechnungen erforderlich.
- > Das kleinste Ventil mit automatischer Durchflussregelung.

www.imi-hydronic./eclipse

IMI Hydronic Engineering

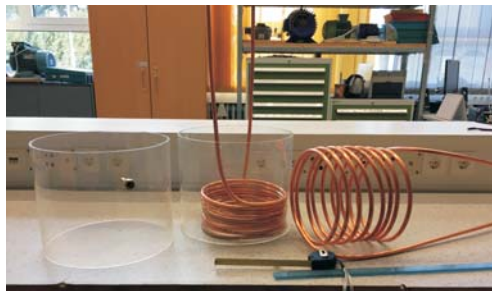
Diplomarbeit Planung und Bau einer Modell- wärmepumpe

Im Zuge dieser Diplomarbeit wurde die Problematik des Zusammenspiels zwischen Theorieunterricht und Praxisunterricht verbessert. Ziel war, es einen wichtigen ergänzenden Beitrag zum Unterricht zu leisten. Das Modell einer funktionierenden Wärmepumpe sollte auf der Basis des Carnot-Prozesses exemplarisch dargestellt und „begreifbar“ gemacht werden.

Ein weiteres Kriterium für das Modell war zum einen, den einfachen Aufbau um den Kältekreislauf besser verstehen zu können, und zum anderen, eine Mobilität des Modells zu gewährleisten, um es in die einzelnen Klassenzimmer bzw. für den Tag der offenen Tür und auf Messen transportieren zu können.



Die Planung der Konstruktion wurde von den Schülern mittels CAD-Programm durchgeführt. Für die Berechnungen und die Auslegung der Komponenten diente die computerunterstützte Software „Coolselector“ von Danfos.



Die größte Herausforderung für die Schüler war es, das Modell samt Unterkonstruktion zu fertigen. Für die Konstruktion wurden die Formrohre verschweißt, verzinkt und lackiert. Der Verdampfer und der Kondensator wurden aus Kupferrohren gewickelt und in Plexiglasbehälter eingebaut.

Im Zuge der Konstruktion der einzelnen Bauteile stieg die Motivation und es stellte sich eine enorme Kreativität der Schüler heraus.

Gleichbedeutend mit dem Blick auf die Behälter war die Leitungsführung der Kältemittelleitungen. Klare leicht verständliche Leitungsführung sind das Ergebnis. Ebenso wurde die Verkabelung der Steuerung von den Schülern geplant und ausgeführt.

Die Komponenten wie: Verdichter, Expansions- und Magnetventil stellte die Fa. Danfos zu Verfügung.

Die fertiggestellte Modellanlage wurde mit

Kältemittel gefüllt und in Betrieb genommen. Sie wird im Laborunterricht und als Demonstrationsobjekt an verschiedenen Veranstaltungen genutzt.



Projektteam:

**Alexander Kühler
Alexander Seifried**

**Peter Gesslbauer BEd, BSc
(Betreuer)**

Sommer HTL

Rund 60 technikinteressierte junge Menschen im Alter von 10 bis 14 Jahren starteten heuer während der zweiten Augustwoche wieder in die "Sommer-HTL". In Zusammenarbeit mit den "step Gästehäusern Pinkafeld" und der HLW Pinkafeld konnten sie an den Vormittagen ihre Talente ausprobieren, neue Technologien kennenlernen und sich über innovative Berufszweige informieren. Sie waren mit viel Eifer und Freude bei der Sache.

In der Abteilung Elektronik standen die Themen Roboter und Elektromagnetismus sowie die Erstellung einer eigenen Platine im Mittelpunkt. Mit dem "heißen Draht" kam aber auch der Spaß nicht zu kurz.

In der Abteilung Gebäudetechnik wurden von den Kids spielerisch die Themen Sonnenenergie, Energieverbrauch, Klimaschutz und Nachhaltigkeit entdeckt. Die verschiedenen Stationen, bei denen sie vieles selbst ausprobieren und erstellen durften, machten sehr viel Spaß! Beim Energy-Bike konnten sie feststellen, wieviel Energie sie selbst erzeugen konnten.

Auch die Solarmodelle konnten sie selbst ausprobieren. Mithilfe der Thermographie entdeckten die Jugendlichen, welche Baustoffe besser dämmen und weniger Wärme durchlassen. In der Kunststoffverarbeitung lernten sie Spiegelschweißen und in der Blechverarbeitung durften sie ein Namensschild stanzen. In Anlehnung an die Anpassung des neuen Lehrplans, Gebäudetechnik mit Mehrfachausbildung bzw. Smart Home konnten neue Dinge entdeckt werden. Sie hatten viel Spaß beim Zielschießen mit der Feuerwehrspritze. Auch Messungen, die mit Apps kompatibel waren, konnten durchgeführt werden. Der Hunger wurde dann beim Würstlkochen mit einem Solarkocher gestillt. Neben den Lehrer/innen nahmen sich auch einige unserer Gebäudetechnik-Schüler/innen in den Ferien gerne Zeit für die Technikinteressierten!

In der Abteilung Informatik konnte ein Arduino-Roboter zum Leben erweckt und ein "Hamster" mittels Programmiersprache Java durch ein Labyrinth gesteuert werden. Zur Belohnung erhielten die erfolgreichen Teilnehmer/innen des

abschließenden Informatik-Quiz ein Notebook (aus Papier).

In der Abteilung Bautechnik besuchten die Jugendlichen den Bauhof. In der Maurerei wurde ein Mauerwerk in Trockenbauweise aufgestellt, in der Spenglerei stand Abkanten und Blechen auf dem Programm und in der Zimmerei ging es zuerst um das Erkennen der verschiedenen Holzarten. Der abschließend von den Sommer-HTLer/innen erstellte Holzwürfel kann natürlich auch als 3D-Puzzle verwendet werden.

In der HLW Pinkafeld wurde die Sommer-HTL mit einem gemeinsamen Mittagessen, zu dem auch Eltern und Geschwister eingeladen waren, abgeschlossen.

Insgesamt mehr als 30 Lehrerinnen und Lehrer der HTL und HLW nahmen sich in dieser Ferienwoche Zeit für die Sommer-HTLer/innen! Für die kulinarische Versorgung und die Nachmittagsbetreuung waren Andrea Liebmann und ihr Team von den step Gästehäusern verantwortlich!



REAL STEEL

MATURABALL
DER HTL PINKAFELD
GEBÄUDETECHNIK

JETZT WIRD GESCHWEISST

GC GEBÄUDETECHNIK
FACHHANDEL FÜR HAUSTECHNIK



EINLASS: 19.00 UHR | POLONAISE 20.30 UHR
VVK: EUR 16,- / AK: EUR 20,- | ABENDKLEIDUNG OBLIGAT

10.2.'17
INTERNAT
HTL PINKAFELD

50 Jahre HTL Pinkafeld Eine Erfolgsgeschichte

50
Jahre HTL
23. Juni 2017



Die Höhere technische Bundeslehr- und Versuchsanstalt Pinkafeld ist mit rund 1.370 Schülerinnen und Schülern und 160 Lehrenden nicht nur die größte Schule des Burgenlandes, sondern auch „die“ Schule der Technik im Südburgenland, der angrenzenden Oststeiermark und der Region Niederösterreich Süd.

Die HTL Pinkafeld ist über die Grenzen vor allem dadurch bekannt geworden, dass sie lange Zeit als einzige Schule in Österreich Gebäudetechniker ausbildete. Diese Ausbildung wird in der Gebäudetechnikbranche sehr geschätzt, was auch die zahlreichen Kooperationen mit Firmen und die starke Nachfrage nach unseren Absolventen unterstreicht.

Neben der Gebäudetechnik gibt es noch die Abteilungen Elektronik, Bautechnik und Technische Informatik.

Wir feiern am 23. Juni 2017 das 50-jährige Bestehen und freuen uns auf den Besuch vieler Absolventinnen und Absolventen, Vertreter der Firmen und auf ehemalige Lehrkräfte.

DIE EINEN SAGEN:
WIR DENKEN WEITER.

WIR SAGEN:
DA SIND WIR SCHON!

MIT SICHERHEIT DIE #1

Der Spezialist für:

Expansion
Druckhaltung
Entgasung
Nachspeisung



BESSER HEIZEN. ABER SICHER.

www.eder-heizung.at



Success Story FH Burgenland Dr. Christian Heschl

© Foto im Lohnbüro

Building Technology Center

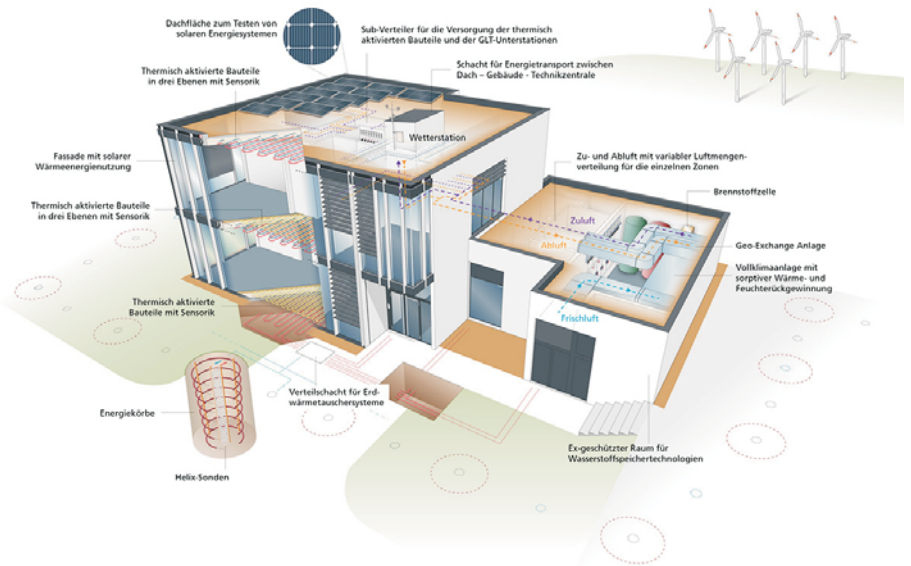
In Österreich wurde die Entwicklung der Gebäudetechnik durch die HTL Pinkafeld stark geprägt. Sie war auch maßgeblich bei der Entwicklung des damaligen Fachhochschul-Diplomstudiengangs Gebäudetechnik in Pinkafeld beteiligt. Mittlerweile entstanden daraus zwei Departments mit insgesamt 9 Fachhochschul-Studiengängen sowie eine Forschungsgesellschaft zur Förderung der forschungsgeleiteten Lehre und der regionalen Wirtschaft. Diese rasante Entwicklung wurde von Christian Heschl, einem Absolventen der HTL Pinkafeld, mitgestaltet. Bereits während des Fachhochschulstudiums „Gebäudetechnik“ in Pinkafeld wurde sein Interesse an der Modellierung physikalischer Transportprozesse zur Optimierung von energie- und umweltverfahrenstechnischen Prozessen geweckt. Aus diesem Grund entschloss er sich an der Fakultät für Maschinenbau der TU Graz ein Doktoratsstudium innerhalb des Themenfelds „Computational Fluid Dynamics (CFD)“ zu absolvieren. Unterstützt wurde er dabei vom damaligen FH-Professor und jetzigen

HERZ Energietechnik GmbH Geschäftsführer Dr. Fesharaki.

Die breite Allgemeingültigkeit der CFD-Methode ermöglichte eine Vielzahl an nationalen und internationalen Forschungsprojekten strategisch zu bündeln und das Josef Ressel-Zentrum „CFD-Centre Austria“ aufzubauen. Mit fortschreitender Digitalisierung, Internet of Things (IoT) und Internet of Sensors (IoS), ergaben sich neue technologische Mög-

lichkeiten, die zu einer gänzlich neuen Ausrichtung der Gebäudetechnik-Innovationslandschaft führten. Um dem Rechnung zu tragen wurde das auf CFD Simulation beschränkte Forschungscenter um die Bereiche „Computational Data Analysis“ und „Building & HVAC System Simulation“ erweitert und in Form eines „Building Technology Centers“ in die Forschung Burgenland eingegliedert. Mittlerweile umfasst das von Hrn. Heschl

Energetikum am Campus Pinkafeld



geleitete „Building Technology Center“ knapp 20 wissenschaftliche MitarbeiterInnen und bildet gemeinsam mit dem Fachhochschul-Bachelorstudiengang „Gebäudetechnik und Gebäudeautomation“, dem Fachhochschul-Masterstudiengang „Gebäudetechnik und Gebäudemanagement“ und der HTL ein wesentliches Instrument, um den Wirtschafts-, Forschungs- und Studienstandort Pinkafeld für das Themenfeld Gebäudetechnik nachhaltig abzusichern.



© Foto im Lohnbüro

Zurzeit werden im „Building Technology Center“ mehr als 15 Forschungsprojekte abgewickelt. Die Themenfelder umfassen die Entwicklung von internetbasierenden Sensor – bzw. Monitoringsystemen, Kurzzeit- und Langzeitspeichertechnologien, optimierte Wärmepumpensystemlösungen, Biomassefeuerungsanlagen, Mikro-KWK-Systeme auf Brennstoffzellenbasis usw. Neben dem Versuchslabor zur Optimierung der Einzeltechnologien steht auch ein Living-Lab zur Optimierung von Gesamtsystemlösungen zur Verfügung. Das Living-Lab „Energetikum“ ermöglicht die Untersuchung des dynamischen Verhaltens eines Gebäudes und dessen gebäudetechnische Anlagen (Erdwärmetauscher- und Wärmepumpensysteme, solare Hybridkollektoren, Brennstoffzellen usw.) unter realen Nutzungsbedingungen. Dadurch können einfache Kommunikationsmodelle zwischen dem Gebäude und der Energieversorgung, die auf das Wesentliche reduziert sind (z. B. einfache Lastabwurfssysteme durch gezielte Nutzung der thermisch aktiven Speichermassen und one-way Kommunikation mit dem Netzbetreiber), sowie intelligente

(modellbasierende) prädiktive Regelstrategien mit Data Driven Approach Systemidentifikationsmethoden und Predictive Maintenance Algorithmen entwickelt und getestet werden.



© Foto im Lohnbüro

HTL Pinkafeld – eine sehr gute Basis

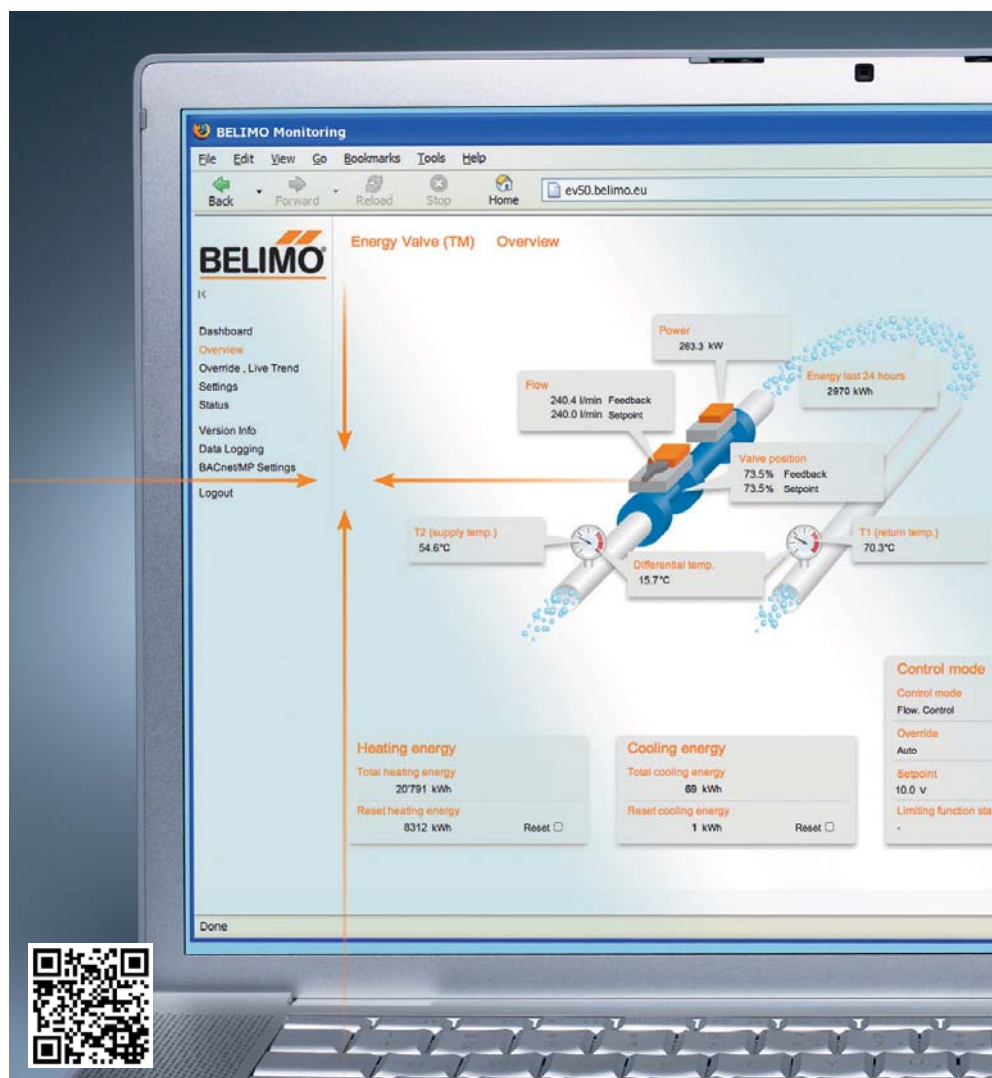
Die durch Regulierung und Digitalisierung hervorgerufene Dynamik der Arbeitswelt erfordert eine solide Ausbildungsbasis. Erst dadurch können Veränderungen mitgestaltet und Chancen wahrgenommen werden. Neben dem Leiter des „Building Technology Centers“ erhielten auch einige Mitarbeiter des Centers ihre fundierte Ausbildungsbasis in der HTL Pinkafeld.

Dr. Christian Heschl

EXPERIENCE
EFFICIENCY

Wir machen Energieströme sichtbar.
Sie optimieren die Wasserkreisläufe.

Die Sensoren in unserem elektronisch geregelten Energy Valve™ messen neben dem Durchfluss auch die Temperaturen im Vor- und Rücklauf, zum Beispiel bei Wärmetauschern. Die Werte werden im integrierten Webserver bis zu 13 Monate gespeichert und zum Beispiel vor Ort auf dem Laptop sichtbar. Der aktuelle Verbrauch lässt sich zudem auf dem Leitsystem darstellen. So können Sie analysieren und dokumentieren, wohin die Energie fließt, und die Energieströme der Warm- und Kaltwasserkreisläufe jederzeit optimieren.



BELIMO

Schuleingangsphase EVA^{plus}



Schule ist für die Jugendlichen ihr Job. Eine Tätigkeit soll Freude und Sinn machen, Erfolg, Bestätigung und Selbstwertgefühl vermitteln, ist aber auch oft Herausforderung und Überwindung. Die HTL ist mehr als ein 40-Stundenjob und man soll nach dem Abschluss rückblickend sagen können, dass man gerne die Ausbildung absolviert hat und man sich wohl gefühlt hat.

Der Arbeitsplatzwechsel von der NMS oder Unterstufe in die HTL ist oft ein schwieriges Unterfangen. Wie auch für Erwachsene ein Jobwechsel. Wie wird die neue Schule sein, die LehrerInnen, die MitschülerInnen? Werde ich den Anforderungen gerecht werden, bringe ich das erforderliche Rüstzeug mit?

Die HTL Pinkafeld ist sich dieser Problematik bewusst und sieht es als Aufgabe, die richtigen Rahmenbedingungen zu geben. Die SchülerInnen der ersten Klassen werden nicht ihrem Schicksal überlassen.

Bis jetzt wurde in der ersten Woche ein Softeinstieg angeboten, mit reduziertem Stundenausmaß, Schulführungen und viel Information.

Mathematik ist ein wichtiges Werkzeug des Technikers. Ebenso ist die sprachliche Ausbildung für das spätere Berufsleben wichtig.

EVA = Eigenverantwortliches Arbeiten, plus steht für weitergehende Unterstützung

Unterchiedliche Eingangskompetenzen in diesen Bereichen haben uns heuer zu einem neuen Modell bewogen: Eigenverantwortliches Arbeiten (schon viele Jahre in der HTL Hollabrunn erfolgreich eingesetzt), EVA.

Durch Bildung von Lehrerteams, die in den ersten zwei Monaten gegenstandsübergreifend besonders Mathematik, Englisch, Deutsch im Unterricht begleiten (Übungen, Lernbegleitung, Unterstützung) und durch Diagnosechecks werden die Kompetenzen und das eigenverantwortliche Arbeiten gefördert. Wandertage, Schitage, Kennenlerntage sollen das soziale Gefüge in der Klasse auf eine gute Basis stellen.

Auch der besondere Umstand, dass heuer die Klassenschülerzahl klein ist, machte es einfacher, den Unterricht individueller, effektiver und das Lernen produktiver zu gestalten.

Im Gegenstand SOPK (eine Klassenvorstandsstunde im neuen Gewand) stehen Lernhilfe, das Lösen von Problemen des Miteinanders und das soziale Gefüge der Klasse im Vordergrund. Mobbing soll so gar nicht aufkommen und im Keim erstickt werden. Der laufende Kontakt mit den Erziehungsberechtigten ist ebenfalls ein Bestandteil von EVA^{plus}.

TAG DER SONNE in Güssing und Waldbach

Heuer besuchte unsere Abteilung erstmals Schulen an ihrem eigenen Standort (Güssing und Waldbach) und bot dort für Schülerinnen und Schüler ein interessantes und abwechslungsreiches Programm zum Thema „TAG DER SONNE“ an. Sonnenenergienutzung, aber auch Energieverbrauch, Klimaschutz und Nachhaltigkeit sowie CO₂-neutrale Fortbewegung waren Themen dieser Veranstaltung.

„Learning by doing“ war das Motto! Mit dem Energy Bike konnten die Jugendlichen erfahren, wie viel Strom mit Muskelkraft erzeugt werden kann. Schülerinnen und Schüler der Gebäudetechnik-Abteilung präsentierten selbst gebaute Solar- und Photovoltaikmodelle, die auch in Betrieb gingen.

Unter Anleitung eines Fachtheorielehrers unserer Abteilung erforschten die Schülerinnen und Schüler die Haustechnik an ihrer Schule.

Krönender Abschluss war ein Bobby-Car Rennen. Damit wurde gezeigt, dass das Fortbewegen mit einem Bobbycar, einem Fahrrad oder auch zu Fuß Spaß machen kann und jeder einen Beitrag leisten kann, um CO₂ zu sparen! Die schnellsten drei des Rennens gewannen dabei eine Solar Handy-Ladestation.

Der Tag der Sonne in war den NMSn Güssing und Waldbach ein voller Erfolg und hat viel Spaß gemacht! An dieser Stelle: Herzlichen Dank an die 2BHGT, 3BHGT und 4BHGT der höheren Abteilung für Gebäudetechnik sowie an alle, die mitgemacht haben!



Projektwoche in Rovinj



Kroatien – unser neuer Partner in der EU

26.06. - 30.06.2016

Klassen: 3BHIF, 3AHGT, 4AHGT

In Gruppen wurde das Thema „Kroatien – unser neuer Partner in der EU“ behandelt, aufbereitet und dann anschließend präsentiert.

Themen der Gruppenarbeiten waren: Die Geschichte Kroatiens, oströmisches und byzantinisches Reich, historische Lage in der Habsburgermonarchie, Entstehung des Königreichs, Kroatien als Teilrepublik Jugoslawiens, Beitritt in die EU, Politik und Verwaltung, Kroatien als unabhängiger Staat und die geografische Lage Kroatiens.

Natürlich konnte man vor Ort auch einen Einblick in die Kultur, Lebensweise und Kulinarik gewinnen. Ebenfalls war für unsere SchülerInnen der direkte Kontakt mit den Menschen aus Kroatien interessant, auch deshalb, da im Burgenland eine kroatische Minderheit lebt.

Das Sportprogramm kam natürlich auch nicht zu kurz: Tennis, Segeln, Surfen, Beachvolleyball und Mountainbike wurden aktiv angenommen.

Am Abschlusstag gab es noch eine gemeinsame Bootsfahrt und die Besichtigung der Altstadt von Rovinj.



**ZUVERLÄSSIGE
KOMPLETT-
LÖSUNG FÜR
JEDE ANWENDUNG**

- Haus- und Gebäudetechnik
- Wasserversorgungs- und Druckerhöhungsanlagen
- Abwasserentsorgung
- Wasseraufbereitung mittels UV-Anlagen und Ozon-Oxidation
- Entwässerung und Wasserhaltung am Bau
- Bewässerung und Beregnung
- Industrie
- Erstausrüster
- Belüftungssysteme für Abwasseranlagen

Miete
Tel. 02266/604

keine Investition
fest kalkulierbare Kosten
die passende Pumpe für Ihren Zweck
immer fachüberholte Pumpen
normale Abnutzung gedeckt
bis 50 % Mietrückvergütung bei Ankauf von Neugeräten

Xylem Water Solutions Austria GmbH
A-2000 Stockerau, Ernst Vogel-Straße 2, info.austria@xyleminc.com

Verkaufsbüro Wels:
A-4600 Wels, Haidestraße 41, Tel. 07242/66851, Telefax 07242/66851/12

Verkaufsbüro Kematen:
A-6175 Kematen, Messerschmittweg 7a, Tel. 05232/20001, Telefax 05232/20003

Folgen Sie uns auf www.xylemaustria.at

xylem
Let's Solve Water

Gegen das Vergessen der eigenen Geschichte



Religionsexkursion der 4AHGT zu Gedenkstätten in Oberösterreich

**Lernen durch Anschauung
Geschichtsexkursion der 4BHGT nach Südpolen**



Ziele dieser zweitägigen Schulveranstaltung waren zum einen die Gedenkstätten für die Opfer des Nationalsozialismus in Hartheim, Gusen und Mauthausen. Dabei stand der „Wert des Lebens“, wie auch die gleichnamige Ausstellung in der ehemaligen Euthanasie-Anstalt Hartheim heißt, im Mittelpunkt dieses anschaulichen Lernens.

Die unfassbare Zahl der dort durchgeführten Massenmorde wurde in zwei Führungen mit Geschichten von persönlichen Schicksalen greifbar und erschreckend dargestellt.

Nach der Schulveranstaltung haben die Schüler das Gesehene und Erlebte im Unterricht besprochen und aufgearbeitet. „Auf der Exkursion habe ich gelernt, dass alle Lebewesen, egal wie ungleich sie sind, das Bedürfnis zu leben haben. Betroffen hat mich vor allem gemacht, dass die Anrainer einfach weggeschaut haben“, fasst ein Schüler seine Eindrücke beispielsweise in Hartheim schriftlich zusammen.

Eine Schülerin und 17 Schüler des vierten Jahrganges der Gebäudetechnik-Abteilung (4BHGT) besuchten im Rahmen einer Exkursion des Geschichtsunterrichts die Holocaust-Gedenkstätten Auschwitz und Auschwitz-Birkenau sowie die zweitgrößte Stadt Polens, Krakau.

Bei einem geführten Rundgang durch das Areal des sogenannten Stammlagers Auschwitz sowie im weitläufigen Gelände des wenige Kilometer davon entfernten ehemaligen KZ Auschwitz-Birkenau konnten die SchülerInnen viele Eindrücke von der Kälte und Brutalität einer Schreckensherrschaft gewinnen. Betroffenes Schweigen, aber auch viele Fragen haben die Gruppe nach dem Besuch der Gedenkstätten noch lange beschäftigt.

Am zweiten Tag besuchten die Pinkfelder SchülerInnen Krakau und die aus dem Film „Schindlers Liste“ bekannte ehemalige Fabrik Oskar Schindlers - mittlerweile ein Museum.



Der Literatur auf der Spur in Oberösterreich

Einzinger und Arzt lesen für LehrerInnen der HTL Pinkafeld

Zeitgenössische österreichische Autoren und ihr Werk womöglich persönlich kennenzulernen und deren Literatur im Unterricht zu verwenden, ist Ziel der Literaturexkursionen der HTL Pinkafeld. 16 Lehrerinnen und Lehrer nahmen an der fünften Veranstaltung dieser Art unter der Leitung des Abteilungsvorstandes für Gebäudetechnik, Rudolf Hochwarter, in der dritten Schulwoche teil. Erwin Einzinger, Autor von Essays, Lyrikbänden, Romanen und Übersetzungen US-amerikanischer Autoren, und der Dramatiker Thomas Arzt, bekannt durch Theaterstücke wie die erst heuer uraufgeführten „Totes Gebirge“, „Werther lieben“ und „Der nackte Felsen“ gaben der literaturinteressierten Gruppe aus Pinkafeld Einblicke in ihr schriftstellerisches Schaffen. Zweiter Programmpunkt war der Besuch des Thomas-Bernhard-Museums in Obernathal.

Besuch des Thomas-Bernhard-Hauses

Am zweiten Tag nahm die Gruppe an einer Führung in einem der drei von Thomas Bernhard (1931 – 1989) erworbenen Häuser teil. Der Vierkanthof in Obernathal war von dem bedeutenden österreichischen und deutschsprachigen Autor selbst renoviert und gestaltet worden. Heute geben das Haus und das darin eingerichtete Museum interessante Einblicke in sein Leben und Werk.



HL540 „Primus-Drain“ Duscha Ablauf
www.hutterer-lechner.com

Personelles

Foto: Patrick & Klaus Müller



Neue Schulleitung:

Mit großer Freude nahmen wir Anfang des Schuljahres die Tatsache zur Kenntnis, dass unser Landes-
schulinspektor DI Dr. Wilfried Lercher, MA die Agenten der Schulleitung übernahm. Seine Schulkarriere begann 1993, als der gebürtige

Murauer die Informatikabteilung an unserer Schule verstärkte. Professionalität, Zielstrebigkeit und Beharrlichkeit kennzeichnen seine Managementqualitäten, die er auch als Abteilungsvorstand in der Informatikabteilung mit Gefühl einsetzte. Alle weiteren Stationen seiner Aktivitäten und Karrieren aufzuzählen würden aber in diesem Bericht den Rahmen sprengen.

Als Abteilung freuen wir uns jedoch ehrlichen Herzens einen Direktor bekommen zu haben, der mit Augenmaß, Ruhe und Weitblick die Geschicke unserer Schule zu lenken



Auszeichnung:

Unser Abteilungsvorstand OStR DI Rudolf Hochwarter wurde in diesem Schuljahr zum Regierungsrat ernannt. Sein unermüdlicher Einsatz seit über 36 Jahren für unsere Abteilung war Grund für diese hohe Auszeichnung. Unter seiner „Re-

gentschaft“ wurde die Höhere Abteilung für Maschineningenieurwesen in die Abteilung für Gebäudetechnik übergeführt und gewann so an Profil. Er war federführend in der Entwicklung der Bildungsstandards sowie der neuen Lehrpläne für Gebäudetechnik. Durch ihn erfuhr die Abteilung eine Erweiterung um die Fachschule und den Aufbaulehrgang bzw. das Kolleg für Gebäudetechnik. Auch seine weitreichenden Kontakte zur Wirtschaft sowie ins Bildungsministerium, in dem er als verlässlicher Partner gilt, waren ausschlaggebend für die Ernennung. Wir gratulieren herzlichst!



Neu bei uns:

Mag.a Bettina Raser unterrichtet seit 09/2016 in unserer Abteilung Angewandte Mathematik. Frau Mag.a Raser ist Absolventin des BG/BRG/BORG Hartbergs und studierte Mathematik und Physik in Graz. Es ist ihr ein großes Anliegen,

ihr Wissen ihren Schülerinnen und Schülern weiterzugeben, sowie deren Interesse im jeweiligen Fach zu wecken.

Herzlich willkommen im Team der Gebäudetechnik!



Wieder bei uns:

Seit diesem Schuljahr ist Ing. Markus Fragner wieder vollständiger Teil unserer Gebäudetechnik-Mannschaft. Herr Fragner maturierte 1995 mit ausgezeichnetem Erfolg am TGM in Wien. Seit 2013 ist er an unserer Abteilung tätig und verstärkt

unser Team im fachpraktischen Bereich. Seither studiert er berufsbegleitend an der Pädagogischen Hochschule. Letztes Schuljahr jedoch war er „Vollzeitstudent“ und konnte deshalb in unserer Abteilung nicht unterrichten. Ab diesem Schuljahr ist er jedoch wieder voll bei uns tätig und wird sein Pädagogik-Studium berufsbegleitend beenden.

Wir freuen uns über seine Rückkehr und wünschen ihm alles Gute!



Ruhestand:

Nach 38 Jahren erfolgreichem Schuldienst an der HTL Pinkafeld, und hier speziell in unserer Abteilung, trat OStR Mag. Wilhelm Quartsch den wohlverdienten Ruhestand an. Wir alle schätzten sein pädagogisches Geschick und

seine hohe Fachkompetenz. Vor allem aber haben ihm seine besonnene und ruhige Art sowie sein großes Engagement und sein Einsatz für unsere Abteilung größtes Ansehen verschafft. Wir alle werden ihn sehr vermissen!

Intelligentes
Bauen braucht
kreative Köpfe.



Die PORR ist eines der führenden Bauunternehmen Österreichs. Unser Team ist ausschlaggebend für unseren Erfolg – **daher suchen wir heute die Besten von morgen.** Wir freuen uns auf deine Bewerbung. Auch auf der Suche nach einem spannenden Praktikum bist du bei der PORR genau richtig. Auf karriere.porr.at findest du unsere aktuellen Praktika und Stellenangebote. Du kannst dich hier gleich online bewerben oder uns gerne eine Initiativbewerbung schicken. porr-group.com

powered by **PORR**

Reden wir über Gesundheit



HTL PINKAFELD
 WIR BILDEN ZUKUNFT



DAS BAD
 KURHAUS GLEICHENBERG
 Gesundheit neu erleben

OFFNER
 GEBÄUDETECHNIK

- Termin:** Donnerstag, 23. März 2017
Ort: HTL Pinkafeld, Konferenzzimmer, 1. Stock
 12:30 Eintreffen der Teilnehmer
 13:00 Begrüßung durch Direktor Dipl.-Ing. MA Dr. Wilfried Lercher
 13:15 **50 Jahre HTL Pinkafeld**
Gebäudetechnik und Lebensqualität – eine Symbiose
 AV RegR DI Rudolf Hochwarter, HTLUVA Pinkafeld
 13:45 **Essen wir das Richtige?**
Was brauchen wir für eine gesunde Branche?
 Mag. Alexandra Hofer, Österreichische Gesellschaft für Ernährung
 14:15 **Ausreichende und richtige Bewegung hält uns jung**
Maßnahmen zur Vermeidung von Haltungsschäden durch den täglichen Arbeitsprozess
 Mag. Markus Künzel, DAS KURHAUS Bad Gleichenberg GmbH
 14:45 **Räume, in denen wir gesund bleiben!**
 Prof. DI Joachim Mathä, HTLUVA Pinkafeld
 15:15 **Kaffeepause**
 15:45 **Richtig konzipierte Raumkühlung macht nicht krank!**
 DI Dr. Johann Geyer, ENERTEC Naftz & Partner GmbH & Co KG
 16:15 **Luftaufbereitung und Luftverteilsysteme, kein Platz für Flora und Fauna**
 Ing. Manfred Reinisch, Offner Gebäudetechnik
 16:45 **Duschen, ein Genuss?**
Legionellen freie Systeme; worauf müssen wir achten.
 Prof. DI(FH) Erich Draxler, HTLUVA Pinkafeld
 19:00 Abendveranstaltung



Schluss

Punkt

Leistungssportakademie...

...sind wir zwar keine, aber wir leisten uns den Sport. Trotz hoher Stundenbelastung schaffen es unsere Schüler immer wieder, bei Vergleichskämpfen besser als manchmal sogar Sportschulen abzuschnneiden. Fußball, Handball, Basketball, Schilauf, Snowboards, Badminton, Straßenlauf oder auch Randsportarten wie Langlauf oder Orientierungslauf werden von unseren sportbegeisterten Lehrern, die oft selber an Bewerben im In- und Ausland teilnehmen, mit talentierten SchülerInnen beschickt. SchülerInnen wie LehrerInnen beschickt. Schul-, aber auch Freizeit in Sportarten, die ihnen im wahrsten Sinn des Wortes am Herzen liegen. Jeder, der die Begeisterung mitbringt, kann bei uns weit über den Stundenplan hinausgehend die sportliche Herausforderung suchen und finden. Schulleiter und/oder AbteilungsvorständInnen fördern diesen Zugang zu sinnstiftenden, motivierender und gesunder Betätigung nach Kräften. Die richtige Technik braucht man überall – auch im Sport!

Heizsysteme, die das
Wetter von morgen
kennen.



www.hoval.at

Hoval

Verantwortung für Energie und Umwelt



Hoval Gesellschaft m.b.H. • Hovalstraße 11 • 4614 Marchtrenk • Telefon 050 365-0 • info@hoval.at

Impressum

Herausgeber, Eigentümer und
Verleger:
HTLplus - Verein zur Förderung der
Höheren Abteilung für Gebäude-
technik an der HTL Pinkafeld,
Meierhofplatz 1, A-7423 Pinkafeld

Redaktion, Layout, Grafik und
Fotos:
Ing. Heinz Grünauer
DI Stefan Singraber
MMag. Andreas Weinhofer

Anzeigen und Vertrieb:
DI Rudolf Hochwarter
DI Franz Gremmel
DI Dr. Wilhelm Zapfel
DI Stefan Singraber
BEd Reinhard Dragosits

Druck: Schmidbauer Druck
Oberwart
Klassenfotos: Fa. Sulzer
Maturafotos: Bruckner, Pinkafeld

E-Mail:
rudolf.hochwarter@htlpinkafeld.at

Internet
www.htlpinkafeld.at

Erscheinungsweise:
Einmal jährlich



energie
BURGENLAND

Boden. Wand. Decke.

„**Jedes Bauwerk ist ein Selbstportrait.** Wie ein Objekt geplant, visuell gestaltet und eingerichtet wurde, verrät viel über die Gedankenwelt der Menschen und seine Art, die Welt zu sehen.

Stand bei seiner Planung wirklich der Mensch im Mittelpunkt? Hat er an den Wandel der Zeit und die nachfolgenden Generationen gedacht? Wurde bei der Wahl der Materialien auf Umweltverträglichkeit, Energieeffizienz und Wiederverwertbarkeit geachtet?

Variotherm lädt Sie dazu ein, den Sinn und Vorausblick zu schärfen.
Für pure Nachhaltigkeit. Bewusstsein im Umgang mit Ressourcen.
Ökonomische und ökologische Verantwortung.

Zum energiebewussten Heizen und Kühlen.

Mit Boden, Wand und Decke.“



Alexander Watzek, CEO VARIOTHERM
und Absolvent der HTL Pinkafeld